

Auswertung der Bayerischen Meisterschaft in den 33 ausgewählten Gewehr-Disziplinen (olympische und darauf aufbauende Disziplinen)

Die Highlights dieser Meisterschaft

Mit drei Gold- und einer Silbermedaille in der Einzelwertung avancierte Dominik Bergmann zum erfolgreichsten Schützen dieser Bayerischen Meisterschaft.

Als beste sportliche Leistung bei den Erwachsenen kann das Finalresultat von Selina Gschwandtner herausgestellt werden, die bei den Frauen mit hervorragenden 252,3 Ringen Bayerische Meisterin wurde.

Die überragenden Nachwuchsleistungen erbrachten Alisa Zirfaß im LG-Dreistellungskampf in der Jugendklasse mit 597 Ringen.

Die Top-Resultate im Überblick

Luftgewehr		Verein	Qualifikation	Finale	Platz
Frauen	Lisa Haensch	Donaugau Regensburg	398	249,8	2
Junioren A	Dominik Bergmann	RWS Franken	397	242,3	1
Juniorinnen B	Andrea Nieberle	RWS Franken	397		1
Junioren B	Simon Kleemann	SSV Hesselberg	396		1
Jugend weiblich	Julia Balsler	Burgschützen Emmenhausen	396		1
Jugend männlich	Simon Eiglsperger	SSG Mittelbayern	393		1
Schüler männlich	Manuel Schmied	SG Holzham	193		1
KK-Dreistellung					
Männer	Michael Janker	Donaugau Regensburg	1176	444,4	3
Männer	Andreas Geuther	Donaugau Regensburg	1176	432,0	4
Jugend weiblich	Alisa Zirfaß	Eichenlaub Maria Steinbach	573		1
KK-Liegend					
Männer	Maximilian Dallinger	FSG Dießen	598		1
LG-Dreistellung					
Jugend weiblich	Alisa Zirfaß	Eichenlaub Maria Steinbach	597		1

Sportliche Bewertung

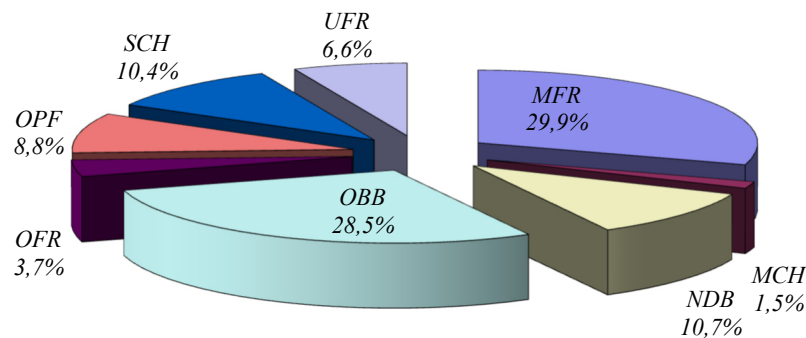
Auch bei dieser Bayerischen Meisterschaft konnte das Gesamtniveau in den Luftgewehrdisziplinen positiv bewertet werden. Herauszuheben sind dabei die Klassen der Frauen, Männer und Jugend weiblich.

Im KK-Dreistellungskampf wussten nur die Männer zu überzeugen. Die Frauen lieferten im nationalen Vergleich eher „Hausmannskost“. Und die Junioren weiblich und männlich boten ein enttäuschendes Niveau. Einziger Lichtblick war dabei Maximilian Ulbrich, der mit guten 1147 Ringen in der Junioren-B-Klasse siegte. In der Jugendklasse erfreuten die Mädchen, während die Ergebnisse der Jungs Sorgenfalten auf der Stirn erzeugten.

Das Leistungsniveau bei den Erwachsenen hält in der Disziplin KK-Liegend dem nationalen Vergleich stand. Im Nachwuchsbereich können lediglich die Siegleistungen in den Klassen Juniorinnen B und Jugend männlich positiv herausgestellt werden.

Analysiert man die für den KK-Dreistellungskampf bedeutsame Aufbaudisziplin LG-Dreistellungskampf der Schüler, müssen sich unsere jüngsten Schützen/-innen noch deutlich steigern, wenn die zur Deutschen Meisterschaft im Kampf um die Medaillen eingreifen wollen.

Bezirkswertung in ausgewählten Disziplinen (prozentualer Anteil der Plazierungen 1 - 8)



Die Mittelfranken erwiesen sich auch heuer als bester Bezirk in der Punktwertung (Platz 1-8). Allerdings war dieses Jahr nicht die gewohnte Dominanz der vergangenen Jahre festzustellen.

Der zahlenmäßig mitgliederstärkste Bezirk war zweiter in der Punktwertung und reihte sich knapp hinter den Mittelfranken ein. Analysiert man das Abschneiden der vergangenen Jahre, so erlebten die Oberbayern die erfolgreichste Meisterschaft mit der deutlichsten Steigerung. Sie punkteten besonders im KK-Liegendkampf und zusätzlich bei den Erwachsenen in den Luftgewehrdisziplinen und im KK-Dreistellungskampf.

Die Niederbayern verteidigten ihren im vorigen Jahr erstmals errungenen dritten Platz durch ein solides Punktekonto im Nachwuchsbereich. Und auch die Unterfranken bestätigten ihre positive Bilanz des Vorjahres.

Der Bezirk Schwaben reihte sich nur knapp hinter den Niederbayern auf dem vierten Platz ein. Im Dreistellungskampf bestimmten die Schwaben besonders im Nachwuchsbereich das Niveau mit. Ihre deutlichsten Defizite mussten sie im KK-Liegendkampf konstatieren.

Der Bezirk Oberpfalz glänzte bei den Erwachsenen in den KK-, insbesondere Dreistellungskampf-Disziplinen. Das Abschneiden in den aufbauenden Nachwuchsdisciplinen ist dagegen nach wie vor unbefriedigend.

Studiert man die Entwicklung des Bezirkes Oberfranken, so stellt man eine Steigerung zum Vorjahr fest. Allerdings kann das Abschneiden eher als „zartes Pflänzchen der Hoffnung“ interpretiert werden.

Dramatisch sieht dagegen die Bilanz des Bezirkes München im gesamten Nachwuchsbereich aus. Hier gilt es, in den wenigen Leistungszentren geduldige Aufbauarbeit zu leisten. „Die Ärmel wurden bereits hochgekrempelt...“